

Gesellschaft Pro Vindonissa

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(2017)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesellschaft Pro Vindonissa

Protokoll der 120. Jahresversammlung
Samstag, 21. Oktober 2017
14.30–16.45 Uhr
Forum Odeon, Bahnhofplatz 11, Brugg

Begrüssung

Der Präsident Walter Tschudin begrüsst die Anwesenden zur Jahresversammlung. Speziell begrüsst werden die Vertreter der Standortgemeinden und der Presse. Verschiedene Mitglieder haben sich entschuldigt.

Peter-Andrew Schwarz würdigt den kürzlich verstorbenen Archäologen und Universitätsprofessor Ludwig Berger, der auch mit *Vindonissa* eng verbunden war. Seine Dissertation «Gläser aus Vindonissa» war der Band IV in den «Veröffentlichungen der Gesellschaft Pro Vindonissa». Mit einer Schweigeminute wird aller verstorbenen Mitglieder gedacht.

Es zirkulieren eine Präsenzliste und eine Liste für E-Mail-Adressen.

Anwesend sind 44 Mitglieder und 1 Gast.

Protokoll der 119. Jahresversammlung
vom 22. Oktober 2016

Das Protokoll, das im Jahresbericht 2016 auf den Seiten 131–132 abgedruckt ist, wird genehmigt und verdankt.

Jahresbericht und Informationen des Präsidenten

Der Präsident Walter Tschudin dankt Manuela Weber für den stattlichen Jahresbericht. Für die Vorbereitung und Durchführung des soeben stattgefundenen Kolloquiums zur 2000 Jahre zurückliegenden Gründung des Legionslagers *Vindonissa* geht der Dank an Sabine Deschler-Erb, Pirmin Koch und Andy Lawrence. Die GPV ist zwischenzeitlich auch zu einem neuen Logo gekommen, dem blauen Helm.

Der Römertag wurde von Pirmin Koch organisiert, der Stand der GPV von Andy Lawrence betreut. Eindrücklich war der gemeinsame Marsch der Gladiatoren und Festbesucher ins Amphitheater zu den abschliessenden Gladiatorenkämpfen.

Der Verein der Legionäre der Legion XI plant die Herausgabe eines reich bebilderten Buches «Das Schwert

von Vindonissa». Auch hier ist Zusammenarbeit gefragt. Das eindrucksvolle Pappel-Oval um das Amphitheater wird laufend erneuert. Schon mehr als die Hälfte der rund 60 Pappeln sind neu gepflanzt. Die fleissige Nutzung des Amphitheaters zeigt Spuren. Im Mauerwerk sind Steine locker geworden. 2018 sind Reparaturen vorgesehen. Der Sprint-OL war einer der Höhepunkte, die dieses Jahr im Amphi stattgefunden haben.

Die neu installierten Sonnenstoren im Vindonissa Museum haben sich bewährt. Auch das Raumklima im Museum, an warmen Tagen ein Sorgenkind, versucht man mit gemeinsamen Anstrengungen in den Griff zu bekommen. Die Tätigkeit rund um die Stiftung Vindonissapark ist entspannt.

Der Präsident dankt den Vorstandsmitgliedern für ihre wertvolle Mitarbeit. Der Jahresbericht wird genehmigt. Der ausführliche Bericht des Präsidenten ist auf den Seiten 109–111 abgedruckt.

Jahresbericht der Museumsleiterin

Der ausführliche Bericht der neuen Museumsleiterin Rahel Göldi zum Museumsjahr 2017 ist auf den Seiten 85–91 zu lesen.

Das Wesentliche im Jahr 2017 war die Integration des Vindonissa Museums ins Museum Aargau. Es gilt, das Zusammenwirken zu nutzen. Archäologie und Geschichte können aus einer Hand vermittelt werden. Der Kundendienst ist gemeinsam organisiert, ebenso wurde der Shopeinkauf zusammengelegt. Die strategischen Ziele, die verschiedenen Aufgabenbereiche und das Personal wurden zusammengeführt, der Vertrag zwischen GPV und Museum angepasst.

Legionärspfad und Vindonissa Museum präsentieren sich neu unter der Dachmarke «Römerlager Vindonissa». Diese gilt es als Begriff bekannt zu machen. Daneben gibt es das Jahresthema «Kaiser, König und Königin» umzusetzen. Eröffnung dieses Themenkreises war am 6. Januar 2017 im Vindonissa Museum. Damit verbunden sind eine Sonderausstellung in der Klosterkirche Königsfelden, ein Rahmenprogramm, Lehrmaterial dazu und eine Filmreihe. Am 12.11.2017 ist Finissage der Ausstellung «Kampf um Neros Erbe» im Vindonissa Museum. Ziel im Jahre 2018 ist es, den Bekanntheitsgrad und die Besucherzahl des Vindonissa Museums zu steigern.

Ein Handicap im Legionslager ist die zeitliche Begrenzung des jährlichen Swisslos-Zuschusses. Dieser läuft am 31. Dezember 2019 aus. Die Eigenfinanzierung ist mit rund 45% im Gegensatz zu vergleichbaren anderen Institutionen erstaunlich hoch. Rund 43 000 Besucher waren 2017 auf dem Legionärspfad – Tendenz stei-

gend. Der Grosse Rat des Kantons Aargau muss über die Finanzierungssicherung des Legionärspfadcs befinden. Aus dem Publikum kommt der Wunsch, das Areal des Römertages jeweils nicht hermetisch abzuriegeln. Der Zugang in die Altstadt sollte möglich sein, der sonntägliche Kirchgang nicht zu einem Hindernislauf werden. Die Gemeindepräsidentin von Windisch, Heidi Ammon, sichert zu, die gelegentlich ablaufende Baubewilligung der Legionärsbaracken wohlwollend zu behandeln.

Jahresrechnung und Décharge-Erteilung

Es wird auf die Jahresrechnung 2017 auf Seite 113 im Jahresbericht 2017 hingewiesen. Der Römertag wird separat abgerechnet. Das Darlehen bei der Stadt Brugg kann wiederum reduziert werden. In der GPV-Kasse resultiert ein Ertragsüberschuss von 5620 Franken. Die Mitgliederbeiträge gehen zurück. Sie können die Publikation des Jahresberichtes derzeit nicht mehr allein decken. Dazu kommt, dass es beim Weiterleiten der elektronisch erfolgten Neumitglieder-Anmeldungen klemmt. Der GPV-Vorstand geht der Schwachstelle nach. Die Neuansmeldungen werden in Zukunft registriert und verdankt. Der Kassier Urs Widmer dankt Therese Huwyler für die tadellos geführte Rechnung. Der Revisor Markus Born liest den Revisorenbericht vor und lässt über die Rechnung abstimmen. Der Rechnung wird zugestimmt und dem Vorstand Décharge erteilt.

Varia

Der Präsident der Stiftung Vindonissapark, Titus Meier, versucht die Wogen zu glätten, die eine mögliche Konkurrenz des Vindonissapark-Festes mit dem Römertag hervorgerufen hat.

Auf den Einfallstrassen nach Brugg und Windisch weisen braune Hinweisschilder zum Römerlager Vindonissa hin. Ein neuer Prospekt zeigt die Lage und beschreibt die wichtigsten Römer-, Habsburger- und Wasserschloss-Sehenswürdigkeiten rund um Brugg und Windisch wie auch im weiteren Umland.

Sabine Deschler weist auf das gestern vorgestellte neu erschienene Buch der Veröffentlichungen der GPV hin: «Vor den Toren von Vindonissa» vom Autor H. Flück. Die Mitgliederversammlung schliesst um 15.45 Uhr.

Aktuelle Grabungen in Vindonissa

Nach einer Pause informiert Jürgen Trumm über die aktuellen Ausgrabungen in *Vindonissa*. So ging es in Hausen um eine Grabung bei der wasserführenden Leitung. Weil der Wasserabfluss zeitweise so stark war (1 Mio. Liter pro Tag), dass die Versickerungsanlage am Ende der erhaltenen Leitungsstrecke an der Lindhofstrasse in

Windisch das Wasser nicht mehr aufnehmen konnte und regelmässig überlief, versuchte man seit längerer Zeit, das Problem dieser Spitzenabflüsse zu lösen. Ein vorsichtiger Einbau eines neuen Schachtes auf dem Areal des heutigen Sportplatzes in Hausen schafft nun Abhilfe. Im neuen Schacht wurde eine Drosselklappe eingebaut, die Wasser ab einer Menge von 400 000 Litern pro Tag mittels einer Rohrleitung in den westlich vorbeifliessenden nahen Süssbach ableitet. Damit sollte das Problem der Überschwemmungen gebannt sein.

Über die weiteren Grabungen in *Vindonissa* berichtet der Jahresbericht 2016 auf den Seiten 105–123 ausführlich.

Kathi Zimmermann

Jahresbericht des Präsidenten 2017/18

Gesellschaft

Nachdem der Wechsel des Museumsbetriebes zum Museum Aargau vollzogen ist, können wir erfreut feststellen, dass sich nach einem Jahr Normalbetrieb die Abläufe und Aufgaben bestens eingespielt haben. Wir dürfen feststellen, dass die Präsenz des Museums gestiegen ist und neue Ideen Einzug gefunden haben. Das professionelle Marketing ist spürbar und erlaubt neue Wege. Diese Möglichkeiten hatte die Gesellschaft in früheren Zeiten nicht zur Verfügung. Der Vorstand ist überzeugt, dass der eingeschlagene Weg die richtige Lösung ist. In der Öffentlichkeit stellt man fest, dass die einzelnen Institutionen kaum in ihrer Tätigkeit wahrgenommen werden, sondern alles unter dem Begriff «RömerVindonissa» läuft. Die Gesellschaft Pro Vindonissa tut gut daran, ihre Werte zu erhalten und zu festigen. Unsere Stärken liegen als Besitzerin des Vindonissa Museums und als Veranstalterin des Römertags in der Vermittlung und als Herausgeberin von wissenschaftlichen Publikationen in der Forschung. Die übrigen Institutionen auf dem Platz *Vindonissa* werden tatkräftig und in freundschaftlichem Einvernehmen unterstützt. Konkurrenzen zu schaffen, ist nicht zielführend und schwächt den gesamten Kulturraum im Wasserschloss der Schweiz mit den Römern und Habsburgern.

Im Zusammenhang mit dem Bau eines neuen Regenbeckens durch die Stadt Brugg im Raum Altenburg wurde die Anpassung von Dienstbarkeiten notwendig. Bei der Aufarbeitung der Grundlagen stellte sich die Grundsatzfrage, ob die Gesellschaft an ihrem Eigentum am Kastell Altenburg, der heutigen Jugendherberge, zu einem Drittel festhalten will oder nicht. Nach der Ablehnung des Baukredites durch die Stimmbevölkerung der Stadt Brugg wurde eine eventuelle Vertragsanpassung jedoch hinfällig. Offen bleibt allerdings die Frage nach der Mitverantwortung an der Liegenschaft, wobei die Nutzniessung vollständig bei der Betreiberin der Jugendherberge liegt und die Gesellschaft Pro Vindonissa ihren Anteil unentgeltlich zur Verfügung stellt.

Ein besonderer Dank gebührt dem Organisationsteam unter der Leitung von Sabine Deschler-Erb, welches im

Rahmen des Runden Tisches ein zweitägiges, wissenschaftliches Kolloquium organisiert und durchgeführt hat (Abb. 1). Ein grosser Teilnehmerkreis unterstreicht die Wichtigkeit und die Bedeutung von *Vindonissa*.

Es darf festgehalten werden, dass die Gesellschaft Pro Vindonissa in geordneten Bahnen läuft und sich die vorgegebenen Strukturen weiterhin bewähren.

Römertag

Der 16. Römertag vom 28. Mai 2017 stellte eine neue Herausforderung dar: Eine Ausrichtung an zwei Standorten forderte das OK-Team. Pirmin Koch als verantwortlicher OK-Chef hat sich dieser Aufgabe gestellt und konnte im Nachgang befriedigt feststellen, dass die Aufgabe zusammen mit seinem ganzen Team erfolgreich gemeistert wurde. Neu war auch die Verschiebung auf Ende Mai infolge verschiedener Terminüberlagerungen am ersten Wochenende des Monats. Das Wetterglück ist letztendlich nicht vorhersehbar, konnte aber in diesem Jahr voll ausgekostet werden. Die Organisatoren hofften sich, durch die schlechten Wetterverhältnisse der letzten Jahre geprägt, mit der Verschiebung um 4 Wochen genau so ein schönes Wetter, wie es schliesslich am Wochenende des Römertages zu verzeichnen war.

Die grössere Herausforderung bestand jedoch darin, den Römertag erstmals an zwei Standorten auszutragen. Einerseits am bewährten Platz, rund um das Vindonissa Museum in Brugg und andererseits im Amphitheater *Vindonissa* in Windisch. Das OK war zum Schluss gekommen, dass die Vermittlung von römischer Geschichte und die Inszenierung von Spielen möglichst an den originalen Schauplätzen erfolgen sollte. So war schnell entschieden, dass der Römertag unter dem Motto «Gladiator» stattfinden sollte. Die Gladiatoren aus den Schulen Amor Mortis und Carnuntum standen im Mittelpunkt. Beim gewaltigen Spektakel trafen im Amphitheater 14 Gladiatoren in verschiedenen Paarungen aufeinander (Abb. 2). Dazu gehörte ein authentisches Rahmenprogramm mit römischer Tombola und spannenden Workshops. Eindrücklich verlief auch die *pompa*, welche vom Vindonissa Museum in Brugg zum Amphitheater in Windisch führte. Nicht wenige Passanten staunten, als die muskel-

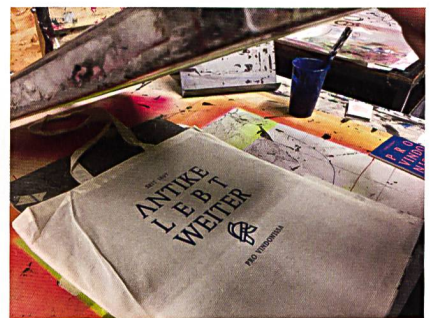
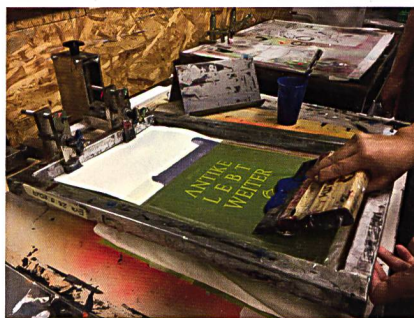


Abb. 1: Für einen professionellen Tagungsauftritt: Mitglieder der Gesellschaft Pro Vindonissa bedrucken die Tagungstasche zum Kolloquium MM mit dem Logo der Gesellschaft.



Abb. 2: Die Gladiatoren – darunter Publikumsliebbling Africanus – kämpfen erbittert um den Sieg am Originalschauplatz im Amphitheater von Vindonissa.

bepackten Gladiatoren mit ihren nackten Oberkörpern über den Campusplatz marschierten.

Die Gesellschaft Pro Vindonissa als Organisatorin darf stolz sein auf die Tradition des Römertages. Trotz allem wäre dies nicht möglich ohne die Unterstützung unzähliger Helfer und Helferinnen, Vereine und Institutionen, der grosszügigen Geldgeber und der beiden Standortgemeinden Brugg und Windisch. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Die Rückschau auf den Römertag hat gezeigt, dass die Aufteilung auf zwei Standorte möglich ist, jedoch eine ganz gezielte Organisation bedingt, damit die Zuschauer gut organisiert durch den Tag geführt werden. Nach der *pompa* von Brugg nach Windisch hatte sich der Festplatz beim Vindonissa Museum geleert. Insbesondere für die Bastelstände und die Festwirtschaft war dies eine leichte Enttäuschung. Das OK wird besorgt sein, dass diesem Umstand zukünftig Rechnung getragen wird, insbesondere da angedacht war, den zukünftigen Römertag um einen weiteren Standort zu erweitern: Gladiatoren im Amphitheater, Legionäre im Legionslager *Vindonissa* und die Forschung und Vermittlung beim Vindonissa Museum. Das OK freut sich auf diese Herausforderung im Jahr 2018 und ist überzeugt, erneut einen tollen Römertag organisieren zu können.

Vindonissa Museum und Steingarten

Das Vindonissa Museum und der Steingarten als Immobilie bereiten dem Vorstand wenig Sorgen. Im Laufe des Jahres wurden kleine Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Die Sanierung der Plattenarbeiten im Untergeschoss bei den Nasszellen ist noch ausstehend. Die natürliche Wandfeuchte der erdberührten Aussenwände verlangt nach einer unkonventionellen Lösung. Es ist vorgesehen, diese Aussenwände mit einer hinterlüfteten Konstruktion zu sanieren, die Anfang 2018 realisiert werden soll. Das Blechfalzdach der Überdachung im Steingarten wurde saniert, sodass die Schutzobjekte nicht mehr vom Regenwasser tangiert werden. Mittelfristig stehen

keine weiteren grösseren Sanierungsarbeiten an. Mit den langfristigen Mieteinnahmen des Kantons Aargau konnten bereits erste Rückstellungen getätigt werden für spätere Sanierungen und Unterhaltsarbeiten. Ebenso wird das Darlehen der Stadt Brugg jedes Jahr ordnungsgemäss um den definierten Amortisationsbetrag von Fr. 100 000.– reduziert, sodass in 6 Jahren das Darlehen von Fr. 1,5 Mio. zurückbezahlt ist und die Gesellschaft wieder schuldenfrei ist.

Stiftung Vindonissapark

Die Stiftung Vindonissapark unter der neuen Leitung von Titus Meier tagte auch in diesem Jahr an zwei Stiftungsratssitzungen. Zusätzlich wurde ein Netzwerktreffen organisiert unter all den beteiligten Institutionen, die unter dem Dach der Stiftung Vindonissapark stehen. Der Anlass wurde kombiniert mit einer Führung durch den Betrieb der Weinkellerei von Bruno Hartmann, dem Vindonissa-Winzer in Remigen. Die zwei ordentlichen Sitzungen waren geprägt durch einen intensiven Informationsaustausch der Stiftungsratsmitglieder. So ist es jedes Mal interessant für uns «Römer», auch die aktuellen Entwicklungen und Projekte rund um das Kloster Königsfelden und die Habsburg zu erfahren. Weitere Themen waren die neue Leitung von Brugg Regio unter Thilo Capodanno, der Rückblick auf das 3. Vindonissapark-Fest und das erste Betriebsjahr des Römerlagers Vindonissa unter der Leitung von Rahel Göldi. In diesem Zusammenhang wurde eine bessere Fokussierung von Römertag und Vindonissapark-Fest diskutiert. Es stellte sich erneut die Frage, ob mit der grossen Anzahl von Aktivitäten nicht eine gewisse Sättigung erreicht ist und ein alternierender Verlauf der zwei grossen Anlässe angebracht wäre. Damit liessen sich die Kräfte bündeln und die Veranstalter könnten sich pro Jahr auf einen Anlass konzentrieren und sich gegenseitig unterstützen. Ein Entscheid wurde auf Anfang 2018 in Aussicht gestellt.

Vorstand

Im Berichtsjahr 2017 traf sich der Vorstand ordnungsgemäss zu sechs Sitzungen. Mutationen waren im Vorstand keine zu verzeichnen. Dies ermöglichte einen reibungslosen Ablauf der üblichen Geschäfte und Aufgaben. Die Verwaltung der über 500 Mitglieder war teilweise eine Herausforderung, da die gesamte Mitgliederverwaltung auf eine neue Software umgestellt wurde. Mittlerweile hat sich eine Beruhigung eingestellt. Dass solche Aufgaben eine Herausforderung darstellen, ist klar, und ich danke Markus und Urs für die gute Umsetzung dieses Projektes. Einmal mehr war die geordnete Nachfolgeplanung ein Thema. Der Vorstand war sich seiner Verantwortung bewusst und die Diskussion um neue Vorstandsmitglieder wurde rechtzeitig in Gang gebracht. Die Nachfolgeplanung betrifft das Präsidium, den Kassier 1 und 2 und den Archivar. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass auf den Ablauf der Amtsperiode 2018 der Mitgliederversammlung kompetente Nachfolger und Nachfolgerinnen vorgeschlagen werden können. Ich danke meinen Vorstandsmitgliedern auch in diesem Jahr für die tolle Unterstützung und Mitarbeit im Vorstand.

Gewählter Vorstand 2016/18

Walter Tschudin, Windisch, Präsident
Sabine Deschler-Erb, Basel, Vizepräsidentin
Georg Matter, Brugg, Kantonsarchäologe
Heidi Ammon, Windisch, Frau Gemeindeammann
Willi Däpp, Brugg, Vertreter Stadt Brugg
Urs Widmer, Habsburg, Kassier 1
Markus Rohr, Umiken, Mitglieder, Kassier 2
Kathi Zimmermann, Windisch, Aktuarin
Manuela Weber, Bern, Publikationen/Jahresbericht
Thomas Von Graffenried, Bern, Archivar
Pirmin Koch, Zürich, EDV, Mitglieder-Anlässe
Andrew Lawrence, Rheinfelden, Museum/Immobilien

Der Präsident
Walter Tschudin

Amphitheater Vindonissa 2017

Einmal mehr hat sich gezeigt, dass das Amphitheater *Vindonissa* für die verschiedensten Arten von Anlässen eine grosse Anziehungskraft hat. So durften wir im Januar 2017 die Fahnenabgabe des Inf Bat 11 miterleben. Anfang Mai hat die Fahnenübergabe des FU Bat 20 stattgefunden. Für diese militärischen Anlässe bietet die Ruinenanlage jedes Mal eine eindruckliche Kulisse. Der Römertag 2017 erlebte Ende Mai einen Höhepunkt mit dem Einzug der Gladiatoren in der Arena (Abb. 3). Eine grosse Anzahl der Besucher nutzte die Mauern als ideale Tribüne und feuerte ihre Lieblinge beim Kampf lautstark an.

Einen weiteren Höhepunkt bildete im Juni die Schweizer Meisterschaft im Sprint-OL in Windisch. Unzählige Orientierungsläufer und -läuferinnen flitzten durch die Mauern, um die raffiniert versteckten Posten zu finden. Tele Züri hatte im «SommerTalk» mit Barbara Artmann eine innovative Persönlichkeit und Geschäftsfrau im Amphi. Frau Artmann ist die Inhaberin und sehr erfolgreiche Geschäftsführerin der Schuhfirma Künzli in Windisch, wo die Firma seit 1927 ein Begriff ist. Auch das Paul Scherrer Institut (PSI) nutzte im August das Amphi



Abb. 3: Die Gladiatoren ziehen in einer pompa – einem Festzug – ins Amphitheater Vindonissa ein.

für ein Fotoshooting. Ausserdem erfreuen sich auch lokale Jugendorganisationen jedes Jahr an der Anlage für ihre Anlässe. So konnte im September ein Openairkino für den Blauring und die Jungwacht Windisch bewilligt werden. Ein grösserer Sportevent fiel Ende Jahr mangels Organisation und Finanzierung aus. Den Abschluss der Veranstaltungen machte im November 2017 das Logistikbataillon 52 mit der Fahnenabgabe.

Der Unterhalt der Parkanlage mit dem Ruinenmauerwerk erfolgte im Rahmen der üblichen Arbeiten. Es wurden wiederum sturzgefährdete Pappeln ersetzt durch Neupflanzungen. Unterhaltsarbeiten am Mauerwerk waren keine notwendig. Im Zusammenhang mit dem Bau von Lärmschutzwänden entlang der Hauserstrasse wurde der Parkplatz dem Kanton als Installationsplatz zur Verfügung gestellt. Mit dem Abschluss der Arbeiten konnte dieser nach Fertigstellung kleiner Reparaturen wieder der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Ich danke den Anwohnern und Anwohnerinnen rund um das Amphitheater für das Verständnis für unsere Aktivitäten, auch wenn diese teilweise mit Einschränkungen und Immissionen verbunden sind. Dem Ehepaar Thomas und Sandra Sigrist gebührt der Dank im Speziellen für die umsichtige Arbeit zur Betreuung des Amphitheaters. Die enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde Windisch und der Eigentümerin, der Schweizerischen Eidgenossenschaft, klappt unbürokratisch und sehr gut.

Verwalter des Amphitheaters
Walter Tschudin

Mitgliederbewegungen

Bestand 31. Mai 2017	498
Zuwachs	21
Verluste (durch Todesfall 6)	18
Bestand 31.5.2018	501
Ehrenmitglieder	4
Lebenslängliche Mitglieder	51
Kollektivmitglieder	30
Einzelmitglieder	401
Studentische Mitglieder	15
Total	501

Zuwachs

Raphael Berger (Student)
Samuele Cambianica (Einzel)
Myriam Camenzind (Studentin)
Anaïs Corti (Studentin)
Silja Dietiker (Einzel)
Habian Dietmar (Einzel)
Fabian Küng (Einzel)
Roland Messmer (Einzel)
Rebecca Nobel (Studentin)
Françoise Ohl (Einzel)
Roger Pfyl (Einzel)
Aude-Laurence Pfister (Einzel)
Johannes Reich (Student)
Urs Rohrbach (Einzel)
Oliver Rüegg (Einzel)
Pascal Stöckli (Einzel)
Sonja Streit (Einzel)
Jacqueline Surer (Einzel)
Florian Ter-Nedden (Einzel)
Debora Cristina Tretola Martinez (Einzel)
Michael Zumbach (Einzel)

Verluste

Todesfälle

Hans Jürgen Bieler
Lis Frey-Müller
Theodor Hürlimann
Friedrich Lang-Steinke
Alois Meier
Hans Riniker

Austritte

12 Einzel- und Kollektivmitglieder

Mitgliederaktuar
Markus Rohrer

Jahresrechnung 2017

	Rechnung 2017	
Erfolgsrechnung	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge	22 434.00	
Beiträge Gemeinden	68 000.00	
Miete Museum	151 240.00	
Gönner/Sponsoren	10 458.00	
Rückerstattung Nebenkosten Museum	23 304.07	
Personalkosten Zahlung Kanton	106 835.22	
Zinsertrag	49.41	
Verkauf JB GPV	537.11	
Jahresbericht		30 441.65
Beitrag Museum		60 000.00
Raumaufwand		36 868.45
Personalaufwand		109 640.57
Verwaltungsaufwand		17 800.18
Sachaufwand		4 521.50
Finanzaufwand		5 479.57
Abschreibungen Umbau Museum		125 000.00
Aufwandüberschuss	6 894.11	
	389 751.92	389 751.92
Bilanz		
Flüssige Mittel	443 857.10	
Guthaben/Forderungen	369.18	
Römertag	30 651.73	
Warenbestand/übrig. Umlaufvermögen	10 005.97	
Sachanlagen	420 001.00	
Lieferantenschulden/Verbindlichkeiten		– 11 050.21
Transitorische Verbindlichkeiten		10 038.85
Darlehen Stadt Brugg		600 000.00
Rückstellungen Publikationen		19 000.00
Rückstellungen Baukosten		8 390.90
Rückstellungen Museum		75 000.00
Rückstellungen Römertag		30 651.73
Eigenkapital		179 747.82
Aufwandüberschuss		– 6 894.11
	904 884.98	904 884.98

Finanzbericht

Das Rechnungsjahr 2017 schliesst mit einem kleinen Verlust ab. Die Durchführung des etwas grösseren GPV-Kolloquiums hat die Rechnung ausserhalb des Budgets belastet. Die restlichen Positionen entsprachen den Erwartungen. Die Mitgliederbeiträge entwickeln sich nach wie vor nicht nach unseren Wünschen. Wir hoffen, dass die vielen Studenten sich einmal in zahlende Mitglieder verwandeln. Es konnten wiederum Rückstellungen im Umfang von Fr. 25 000 für eine spätere Renovation getätigt werden. Das Darlehen von der Stadt Brugg wird im vertraglichen Rahmen amortisiert. Der Römertag wird als eigenständige Rechnung geführt und verfügt über ein gutes Finanzpolster für ein mögliches Verlustjahr. Die GPV wurde aus einer Erbschaft mit einem Zustupf unterstützt.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Einzel- und Kollektivmitgliedern, den Behörden des Kantons Aargau, der Stadt Brugg und der Gemeinde Windisch und allen anderen Gönnern für die grosszügige Unterstützung. Ich bedanke mich herzlich für das jahrelange Vertrauen und wünsche meiner Nachfolge ebenso viele schöne Momente in der GPV.

Ein spezielles Dankeschön gebührt Therese Huwyler. Sie führt die Rechnung der GPV perfekt, vielen Dank!

Juni 2018

Der Kassier
Urs Widmer

Revisionsbericht

Statutengemäss haben wir die uns vorgelegte Jahresrechnung 2017, umfassend die Zeit vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017, bestehend aus

1. Erfolgsrechnung (Aufwandüberschuss: Fr. 6894.11)
2. Bilanz (Bilanzsumme Fr. 904 884.98)

geprüft und für richtig befunden.

Die ausgewiesenen Aktiven wurden lückenlos kontrolliert und die Übereinstimmung von Buchhaltung und Abrechnung festgestellt. Ebenso erfolgte eine vollständige Überprüfung von Belegen und Buchhaltung.

Wir empfehlen der Generalversammlung vom 20.10.2018 die Jahresrechnung pro 2017 wie vorgelegt zu genehmigen, unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit an den Kassier und Déchargeerteilung an den Vorstand.

Brugg, 25. Mai 2018

Die Revisoren
Markus Born, Veltheim
Luciano Passardi, Hausen

Veröffentlichungen der Gesellschaft Pro Vindonissa

<i>H. Flück</i>	Band XXIII Vor den Toren von Vindonissa (2017).	Fr. 80.— (70.—) auch open access
<i>J. Trumm, M. Flück</i>	Band XXII Am Südtor von Vindonissa (2013).	Fr. 85.— (75.—)
<i>S. Benguerel, V. Engeler-Ohnemus</i>	Band XXI Zum Lagerausbau im Nordwesten von Vindonissa (2010).	Fr. 44.— (24.—)
<i>R. Fellmann</i>	Band XX Römische Kleinfunde aus Holz aus dem Legionslager Vindonissa (2009).	Fr. 60.— (50.—)
<i>M. Asal</i>	Band XIX Ein spätrömischer Getreidespeicher am Rhein (2005).	Fr. 44.— (24.—)
<i>A. Hagendorn</i>	Band XVIII Zur Frühzeit von Vindonissa. Auswertung der Holzbauten der Grabung Windisch-Breite 1996–1998. 2 Bände (2003).	Fr. 60.— (40.—)
<i>D. Hintermann</i>	Band XVII Der Südfriedhof von Vindonissa (2000).	Fr. 29.— (19.—)
<i>M. Bossert</i>	Band XVI Die figürlichen Skulpturen des Legionslagers von Vindonissa (1999).	Fr. 29.— (19.—)
<i>Ch. Meyer-Freuler</i>	Band XV Vindonissa-Feuerwehrmagazin 1976. Untersuchungen im mittleren Bereich des Legionslagers (1998).	Fr. 35.— (25.—)
<i>Ch. Unz, E. Deschler-Erb</i>	Band XIV Katalog der Militaria aus Vindonissa (1997).	Fr. 60.— (50.—)
<i>H. Koller, C. Doswald</i>	Band XIII Aquae Helveticae – Baden (1996).	Fr. 29.— (19.—)
<i>M.A. Speidel</i>	Band XII Die römischen Schreibtafeln aus dem Legionslager von Vindonissa (1996).	Fr. 60.— (50.—)
<i>R. Hänggi, C. Doswald, K. Roth-Rubi</i>	Band XI Die frühen römischen Kastelle und der Kastell-Vicus von Tenedo-Zurzach. 2 Bände (1994).	Fr. 29.— (19.—)
<i>V. von Gonzenbach</i>	Band X Schriften zu Vindonissa und seinen Truppen (1991).	Fr. 44.— (gratis)
<i>Ch. Meyer-Freuler</i>	Band IX Das Praetorium und die Basilica von Vindonissa (1988).	Fr. 44.— (gratis)
<i>U. Niffeler</i>	Band VIII Römisches Lenzburg – Vicus und Theater (1988).	Fr. 44.— (gratis)
<i>T. Tomašević</i>	Band VII Die Keramik der XIII. Legion aus Vindonissa (1970).	Fr. 15.— (gratis)
<i>Th. Pekáry</i>	Band VI Die Fundmünzen von Vindonissa – von Hadrian bis zum Ausgang der Römerherrschaft (1971).	Fr. 20.— (gratis)
<i>C.M. Kraay</i>	Band V Die Münzfunde aus Vindonissa (bis Trajan) (1962).	Fr. 25.— (gratis)
<i>L. Berger</i>	Band IV Römische Gläser aus Vindonissa (1960). Berichtiger Nachdruck (1980).	Fr. 10.— (gratis)
	Band I–III vergriffen	

(erhältlich unter www.librumstore.com; in Klammern der Mitgliederpreis beim Bezug im Vindonissa Museum)

Ausstellungskatalog

<i>D. Hintermann (Hrsg.)</i>	Vindonissa-Museum Brugg – Ein Ausstellungsführer (2012).	Fr. 12.—
------------------------------	--	----------

(erhältlich unter www.librumstore.com oder im Vindonissa Museum)

Weitere Veröffentlichungen

<i>R. Frei-Stolba u.a.</i>	Schweiz. Kunstführer: Das Amphitheater Vindonissa Brugg-Windisch (2011).	Fr. 10.—
<i>M. Hartmann</i>	Das römische Legionslager von Vindonissa. Archäologische Führer der Schweiz 18 (1983). (2003 aktualisiert von R. Hänggi und Th. Pauli-Gabi).	Fr. 5.—
<i>Z. Haefeli, K. Speich</i>	Schweiz. Kunstführer: Das Vindonissa-Museum in Brugg (1996).	Fr. 5.—
<i>M. Hartmann</i>	Vindonissa. Oppidum – Legionslager – Castrum (1986).	Fr. 8.—
<i>M. Hartmann</i>	Le camp légionnaire de Vindonissa. Guide archéologique de la Suisse 21 (1984).	Fr. 5.—

(erhältlich im Vindonissa Museum oder per Bestellung auf info@provindonissa.ch)

Die Jahresberichte der Gesellschaft Pro Vindonissa sind online abrufbar unter: www.e-periodica.ch.